

Jahresbericht Alp Ergeten 2017

Alpsaison

Die Alpauffahrt konnte bei gutem Wetter am 27. Mai mit 67 Tieren stattfinden. Die Besetzung nach TDV war mit 93 % gut und im normalen Bereich. Das Wetter blieb fast während der ganzen Alpzeit gut. Dank viel Sonnenschein und Wärme und auch immer wieder Regenschauern dazwischen entstand ein sehr wüchsiges Klima. So konnten die gut genährten Rinder zur Zufriedenheit ihrer Bauern 16. September abgeholt werden. Während kurzer Zeit war es recht heiss und die Bremsen belästigten das Vieh so sehr, dass die Rinder auch während des Tages gestallt werden mussten. Leider grassierte diese Saison auch wieder die Gämsblindheit. Der beigezogene Tierarzt behandelte 3 Tiere.

Strassenunterhalt

Am 6. Juli ist etwa 200 Meter nach der Waldeinfahrt in die Ergeten ist ein grösserer Teil der Strasse von der Mitte aus abgerutscht, sodass die Strasse nicht mehr befahren werden konnte. Deshalb habe ich mich an die „Stiftung für Elementarschäden“ gewandt. Ein Schadensexperte hat zusammen mit unserem Pächter abgeklärt, wie die Situation am besten zu lösen sei. Am einfachsten und zweckmässigsten war der Einbau eines sogenannten Kastens, der unter Mithilfe unseres eigenen Personals am günstigsten zu bewerkstelligen war.

Mit der Hilfe einer Baufirma (Trax) konnte das Vorhaben innerhalb von nur 3 Tagen abgeschlossen werden. Bei diesen Arbeiten wurde der Grund des Abrutschens der Strasse klar ersichtlich. Es war das Wasser, welches vom Hang her drückte. Das Wasser wurde in einen Schach gefasst und kann später als Trinkwasser für das Wohnhaus gebraucht werden. Mit dem Überlauf konnte sogar ein kleines Biotop erstellt werden.

Die Stiftung hat uns eine mündliche finanzielle Zusage von ca. 90 % zugesagt. Die genauen Kosten sind noch nicht bekannt und dürften erst Anfang 2018 vorliegen.



Abgerutschte Stelle



Pächter Martin Senn (links) und Alpsenn Hans Lüthi



Arbeiten am „Kasten“
Es wurden Stämme übers Kreuz verlegt



Hier entsteht das Biotop



Die fertige neue Böschung

Kaltenbrunnenstrasse

Die Zufahrtsstrasse zur Alp Ergeten ab Hof Schiesser bis zur Waldeinfahrt wurde von der Gemeinde Fischingen übernommen. Sie wurde instand gestellt und saniert. Die Gemeinde ist künftig für den Unterhalt zuständig. Unser einmaliger Beitrag an die Sanierung betrug Fr.13'842.-

Unser jährlicher Unkostenbeitrag ist auf Fr. 290.- festgelegt.

Pflege der Alp

Im Frühling und im Herbst fanden 2 Arbeitseinsätze mit je 10 Asylbewerbern sowie mit einer Männergruppe statt. Die Alp wurde von Astmaterial und von geschnittenen Brombeerstauden gesäubert.

Leider können wir die Einsätze mit den Asylbewerbern nicht mehr organisieren, weil das Asylzentrum Neckermühle geschlossen wurde. Als Ersatz konnte Kurt Walser am 6. September eine Gruppe Asylbewerber vom Zentrum Vilters organisieren.

Besuch auf der Alp

Am 17.6. besuchten uns die Kantonalgruppen Appenzell AR und IR. Themen waren die Trockenweiden und das Waldreservat.

Finanzielles

Das Budget für 2017 konnte eingehalten werden. Die vorgesehenen Vorhaben wurden alle durchgeführt.

Einige Zahlungen sind noch ausstehend. Auch von der Versicherung haben wir noch nichts erhalten und das verfälscht die Rechnung 2017.

Vom Holzschlag in den Jahren 2016/17 resultierte ein einmalig grosser Betrag von Fr. 17'500.- Dank diesem grossen, nicht vorgesehenen Erlös ist die finanzielle Lage positiv zu bewerten. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren kaum mehr realisieren lassen (Waldreservat).

Dank

Ich danke Martin Senn und Hans Lüthi für die gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz für die Natur sowie für die vielen unbezahlten Extrastunden. Dankbar bin ich auch für das Mitdenken und für die Hinweise auf Verbesserungen, die noch gemacht werden könnten.